

Buchbesprechungen

Aus der seit 1997 von M. CANDUSSO herausgegebenen Reihe „Fungi non delineati“ (Besprechung Band 1 siehe H. SCHMID in Z. Mykol. 64: 104) liegen drei neue Bände vor:

LANZONI, GIANBATTISTA ET AL. (1999): Specie interessanti dell'erbario Lanzoni. Fungi non delineati, pars VII. 64 Seiten mit 20 S/W-Abbildungen und 17 Farbfotos. Mykoflora, Alasio, Italien, ca. DM 40.–

In diesem Heft stellen namhafte italienische und französische Autoren 16 ausgewählte Arten verschiedener Gattungen aus dem Nachlass des verstorbenen Mykologen GIANBATTISTA LANZONI vor. Ergänzt werden diese Darstellungen durch brillante Farbfotos, durch Mikrozeichnungen und durch Originalnotizen LANZONIS. Überwiegend handelt es sich um Arten mit weiterer Verbreitung in Europa, die auch für den hiesigen Mykologen von Bedeutung sind: *Cortinarius paragaudis*, *C. privignoides* und *C. rigens* (F. BELLÙ); *Volvariella pusilla*, *Tubaria dispersa* und *T. hiemalis* (M. CANDUSSO); *Flammulaster carpophilus*, *Gamundia striatula* und *Melanoleuca polioleuca* (E. GRILLI); *Agrocybe vervacti*, *Micromphala foetidum* und *M. inodorum* (L. LANCONELLI); *Resupinatus applicatus*, *R. trichotis* und *Hohenbuehelia unguicularis* (P. ROUX & G. GARCIA); *Bovista aestivalis* (M. SARASINI). Hervorzuheben sind noch die ausführlichen bibliographischen Angaben zu jeder Art, sowie zwei Kurzschlüssel einerseits für die *Agrocybe*-Arten mit gelblichen oder ockerfarbenen Hüten und andererseits für die schwärzenden Vertreter der Gattungen *Resupinatus* und *Hohenbuehelia*.

REUMAUX, PATRICK (1999): Russules rares ou méconnues. Fungi non delineati, pars VIII. 56 Seiten mit 27 S/W-Abbildungen und 8 Farbtafeln mit Aquarellen von 26 Täublingssippen. Mykoflora, Alasio, Italien, ca. DM 40.–

Diese Abhandlung stellt die 1. Ergänzung dar zum 1996 erschienenen gleichnamigen Werk von P. REUMAUX. Wie dieses erscheint auch das vorliegende Heft unter Mitarbeit von A. BIDOUD und unter Verwendung der hervorragenden Aquarelle von P. MOËNNE-LOCCOZ. Mehr oder weniger ausführlich werden 30 Täublingssippen abgehandelt, darunter 8 neue Arten aus den Sektionen *Compactae* (*Russula adalbertii*) und *Viridantes* (*R. atrofusca*, *R. mustelinicolor*, *R. olivaceomalva* und *R. subpurpurea*), bzw. aus den Subsektionen *Indolentineae* (*R. subfurcata*) und *Emeticinae* (*R. sublongipes* und *R. ulixis*), wobei es sich bei zweien um Validierungen von früher ungültig („ad int.“) publizierten eigenen Arten handelt. Durch die relativ große Zahl neu beschriebener Arten und die Fülle wertvoller Notizen zu weiteren Täublingen wird wohl kaum ein Liebhaber dieser Pilzgattung an dieser Publikation vorbeigehen können.

CONTU, MARCO & SALVATORE LA ROCCA (1999): Funghi della zona mediterranea insulare italiana. Fungi non delineati, pars IX. 48 Seiten mit 16 S/W-Abbildungen und 16 Farbfotos. Mykoflora, Alasio, Italien, ca. DM 40.–

Schwerpunkt dieses Heftes sind Pilze der mediterranen Zone auf Sardinien und Sizilien. Abgehandelt werden 16 seltene oder wenig bekannte Arten von Basidio- und Ascomyceten, die in ausführlichen Beschreibungen, taxonomischen Diskussionen, Mikrozeichnungen und Farbfotos von etwas unterschiedlicher Qualität dargestellt werden. Zum Teil handelt es sich bei den Pilzen um Spezialisten der mediterranen Zone; eine Reihe von Arten ist jedoch weiter verbreitet. Als neue Art wird *Omphalina meridionalis* beschrieben, ein brauner lichenisierter Nabeling. Zur Information hier eine Liste der weiteren vorgestellten Arten: *Clitocybe osmophora*, *Collybia luxurians*, *Cortinarius impolitus*, *C. psathyrobtus*, *Galerina meridionalis*, *Hebeloma erumpens*, *Hohenbuehelia mastrucata*, *Lyophyllum buxum*, *L. littoralis*, *Marasmiellus dealbatus*, *Psathyrella pseudogordonii*, *Pseudoomphalina graveolens* (comb. nov.), *Volvariella nigrovolvacea*, *Geoglossum barlae* und *Plectania rhytidia*.

FRAITURE, A. (Hrsg.) 1999 („1998“): Systematics and Ecology of Macromycetes. Proceedings of the Paul Heinemann Memorial Symposium. Belg. J. Bot. 131(2), special issue: 65-288. Preis: 1800 BeF. Bestellungen an: P. Compère, Jardin Bot. National, Domaine de Bouchout, B-1860 Meise.

Am 18. Juni 1996 verstarb achtzigjährig PAUL HEINEMANN, einer der führenden belgischen Mykologen des 20. Jahrhunderts. Der Sonderband des Belgian Journal of Botany enthält 24 Beiträge, die anlässlich eines Gedenksymposiums in Meise vorgestellt worden waren.

Die ersten sechs Artikel befassen sich mit Leben und Werk des Verstorbenen. Nach einem Nachruf von J. RAMMELOO und O. GUILLITTE folgt ein über 200 Titel umfassendes, von A. BOGAERTS und A. FRAITURE zusammengestelltes Schriftenverzeichnis HEINEMANNs, der sich vorrangig mit tropischen Arten der Gattungen *Agaricus*, *Amanita*, *Cantharellus*, *Cystoderma*, *Hygrocybe*, *Lepiota*, *Leucogagaricus*, *Leucocoprinus*, *Macrolepiota* und *Micropsalliota* sowie mit den *Boletales* beschäftigte. A. FRAITURE listet in alphabetischer Reihenfolge die 435 von HEINEMANN beschriebenen Taxa auf und kommentiert sie z. T. auch. O. GUILLITTE verweist auf die Bedeutung der ca. 7000, derzeit in Gembloux und Meise aufbewahrten Pilzexsikkate des HEINEMANNschen Herbariums, und P. PIÉRART berichtet über Mykorrhizaforschung in Belgien und Luxemburg.

Der systematische Teil des Sammelbands beginnt mit einer kritischen Revision der Sektion *Archaeinae* der Gattung *Russula* aus der Feder von B. BUYCK. V. ANTONÍN beschreibt mit *Marasmius heinemannianus* eine neue Schwindlingsart aus der Gruppe um *M. oreades*, die in Westafrika als Speisepilz verwendet wird, und R. WATLING stellt die neue, blausporige (!) Lamellenpilzgattung *Heinemannomyces* aus Malaysia vor. Beide Artikel sind mit Farbfotos illustriert (wobei man sich von *H. splendidissima* gewiss ein etwas attraktiveres Bild vorstellen könnte). G. EYSSARTIER & B. BUYCK befassen sich mit einigen roten *Cantharellus*-Arten aus dem tropischen Afrika. L. RYVARDEN berichtet über endemische Porlinge Afrikas und beschreibt die neue Gattung *Abundisporus*. R. WALLEYN & A. VERBEKEN führen die bisher bekannten *Amanita*-Arten aus dem Afrika südlich der Sahara auf. F. ESTEVE-RAVENTÓS beschreibt *Agaricus heinemannianus* n. sp. aus einem *Pinus-pinaster*-Wald in den Dünen der spanischen Provinz Segovia. V. MIGLIOZZI & G. ZECHIN vergleichen *Leucocoprinus heinemannii* und *Leucogagaricus melanotrichus*.

Nach einem Bericht über *Peyritsiella heinemanniana* n. sp., einem Insektenparasiten aus der Ordnung der *Laboulbeniales*, folgen drei Arbeiten über die mitteleuropäische Pilzflora: M. M. NAUTA stellt den auch aus Deutschland bekannten Champignon *Agaricus geesterani* in die neue Gattung *Allopsalliota*. E. C. VELLINGA & H. A. HUIJSER schlüsseln die *Lepiota*-Arten mit hymeniformer HDS auf; zur neuen Art *L. apatelia* rechnen sie auch Kollektionen, die bisher unter *L. cristatoides* Einhellinger geführt wurden. A. VERBEKEN, A. FRAITURE & R. WALLEYN präsentieren einen Schlüssel der in Belgien gefundenen Milchlinge aus der Sektion *Plinthogali*.

Arbeiten zur Mycöcönologie, zur Phänologie lignicoler Basidiomyceten, zur Einstufung bedrohter Pilzarten in Flandern, zur Chorologie und Ökologie von *Pycnoporus cinnabarinus*, eine vorläufige Rote Liste der Wachsbältler (Gattungen *Hygrocybe* s. l. und *Camarophyllopsis*) sowie eine ausführliche Darstellung des mit Lebermoosen assoziierten Discomyceten *Mniaecia jungermanniae* beschließen den Band.

Für alle, die sich mit den Agaricales Afrikas – und damit zwangsläufig mit den Arbeiten HEINEMANNs – befassen, ist der Sammelband unerlässlich, doch kommen auch mitteleuropäische Pilzfreunde auf ihre Kosten. Die Artikel sind in englischer, französischer und niederländischer Sprache geschrieben.

Till R. Lohmeyer

PAPETTI, C., G. CONSIGLIO & G. SIMONINI (1999): Atlante fotografico dei Funghi d'Italia, Bd. 1. Herausgeber: Associazione Micologica Bresadola, Centro Studi Mycologici. Trento, 512 S.

Die lange Publikationsliste der Associazione Micologica Bresadola wird durch ein neues, üppig bebildertes Fotobuch erweitert, das ein wenig an die CETTO-Bände oder auch an die Werke von EWALD GERHARDT erinnert. Nach einer bebilderten Einleitung mit Abschnitten über die Biologie der Pilze, makro- und mikroskopische Bestimmungsmerkmale, ökologische Hinweise und Schlüsseln für die Hauptgruppen folgen 500 überwiegend gute bis hervorragende Abbildungen der wichtigsten Gift- und Speisepilze in systematischer Anordnung. Zu den wenigen mangelhaften Fotos gehören jene von *Polyporus varius* (störende Schatten), *Inocybe jurana* (Rötung kaum erkennbar), *Rhizopogon vulgaris* (durchgeschnittener Fruchtkörper unscharf) und *Phellinus torulosus* (unübersichtlich). Bei den Täublingen sind die Lamellen und manchmal auch die Stiele durch Blitz teilweise überbelichtet (am ärgsten bei *Russula heterophylla*). Die Abbildung von „*Ganoderma lipsiense*“ zeigt einen Pilz mit glänzend roter Kruste – lebhafter gefärbt als der eher matte *G. lucidum* auf der gegenüberliegenden Seite –, so dass man sich unwillkürlich fragt, ob hier in Wahrheit nicht eher ein *G. resinaceum* dargestellt ist.

Die Texte und die Sporenskizzen sind generell zuverlässig, doch sollte man bei einer Neuauflage einige kleinere Ungenauigkeiten beseitigen: So z. B. fehlt bei „*Peziza badiiconfusa*“ (korrekt: *P. phyllogena*; falsch ist auch die Autorenangabe „Boudier in Bulliard“ beim Synonym *Galactinia olivacea*) der Hinweis auf das im Schnitt und an der Basis meist lila getönte Fleisch (wichtiges Unterscheidungsmerkmal zu *P. badia* im Gelände), und die Sporenskizze von *Sarcosphaera crassa* scheint von Herbariummaterial zu stammen, fehlen doch die beiden typischen Öltropfen. In den Anmerkungen sind einige Arten enthalten, die selbst der Spezialist kaum je zu sehen bekommen dürfte, etwa bei *Sarcoscypha coccinea* neben der bekannten *S. austriaca* auch *S. serrata*, *S. chudei* und *Pseudopithyella minuscula*; solche Hinweise in einem Buch dieses Genres sind eher verwirrend. Rätselhaft ist, warum bei der nur örtlich häufigeren *Mycena strobilicola* jeder Hinweis auf den zur gleichen Jahreszeit massenhaft am gleichen Substrat auftretenden *Strobilurus esculentus* fehlt.

Till R. Lohmeyer

SCHREINER, J. (1998): Zum Vorkommen der Röhrlinge (*Boletaceae*) in Unterfranken und angrenzenden Gebieten. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg **17**, 162 pp., 12 Farabbildungen, 4 Strichzeichnungen, 66 Verbreitungskarten und 1 Übersichtskarte. Aschaffenburg. ISSN 0939-1924. DM 24,- bei Sammelbestellungen ab 5 Ex. DM 18,-. Paperback. Bezugsadresse: H.-J. Mühlig, Aschaffstr. 48, D-63741 Aschaffenburg.

Seit Jahrhunderten stehen die heimischen Röhrlingsarten mit im Mittelpunkt des Interesses bei vielen Pilzsammlern, ist dieser Verwandtschaftskreis doch einfach zu erkennen, nur mäßig artenreich und zudem kulinarisch hoch geschätzt. Um so verwunderlicher erscheint es, dass selbst in der heutigen Zeit noch viele taxonomische, ökologische wie auch arealkundliche Fragen offen sind. Das vorliegende Buch liefert speziell für Unterfranken und angrenzende Gebiete, aber auch darüber hinaus einen wertvollen Beitrag.

Der Einleitung folgt ein kurzes Kapitel zum Bearbeitungsgebiet, in dem auf die geographische Lage und die naturräumliche Gliederung, auf das Klima und die Vegetation des Untersuchungsgebietes eingegangen werden.

Zentraler Teil des Buches ist die sehr übersichtlich gegliederte kommentierte Artenliste. Als Überschrift dient jeweils der wissenschaftliche Artnamen. Die Autoren werden mit Jahresangabe zitiert, Synonyme bzw. Fehlinterpretationen werden angegeben. Besonders interessant sind die zitierten Farb-

abbildungen. Nebenbei werden hierbei viele Abbildungen neu gedeutet. Es folgen allgemeine Bemerkungen, bei wenigen ausgesuchten Arten (z. B. *Boletus betulicola*, *Leccinum aerugineum*) auch kurze Beschreibungen anhand des untersuchten Materials. Die Bemerkungen zur Ökologie, zum Vorkommen und zur Verbreitung erfolgen ausschließlich anhand des im Untersuchungsgebiet erhobenen Materials. Gegebenenfalls werden widersprüchliche Angaben aus der Literatur kurz andiskutiert. Nach einer sich z. T. über mehrere Seiten erstreckenden Auflistung aller Belege und Beobachtungen und aus Literaturangaben wird der jeweilige Status in den Roten Listen für Europa, Deutschland und Bayern vermerkt. Verbreitungskarten zu allen Arten runden die kommentierte Artenliste ab. Die Auflösung erfolgt hier nach Messtischblattnummern auf der Ebene der Quadranten. Es wird durch Symbole zwischen Eigenfunden, überprüften Fremdfunden, nicht überprüften Fremdfunden und unsicheren Fremdfunden unterschieden. Weiterhin wird innerhalb dieser Kategorien in „rezente“ Funde (ab 1. 10. 1990) und „subrezente“ Funde (ab 1960) differenziert. „Altfunde“ (vor 1960) werden zusätzlich vermerkt.

66 Arten aus den Gattungen *Boletellus*, *Boletinus*, *Boletus*, *Chalciporus*, *Gyrodon*, *Gyroporus*, *Leccinum*, *Phylloporus*, *Porphyrellus*, *Pulveroboletus*, *Strobilomyces*, *Suillus*, *Tyloporus* und *Xerocomus* werden auf die geschilderte Weise ausführlich besprochen. Besonders hervorzuheben ist, dass der Autor bereits die neuesten Erkenntnisse in der Gattung *Leccinum* (LANNON & ESTADÈS 1995) mit eingearbeitet hat. Daraus resultiert unter anderem der Erstnachweis von *Leccinum aerugineum* für Deutschland. Es fällt natürlich sehr schwer, frühere Fundangaben aus dem *L.-scabrum*-Formenkreis den nun neu beschriebenen bzw. neu interpretierten Arten zuzuordnen. Aus diesem Grund wird hier *L. scabrum* in einem gebräuchlichen, weiten Konzept vorgestellt (incl. *L. melaneum*, *L. pulchrum* und *L. rigidipes*). Separat aufgeführt wird allerdings *L. brunneogriseolum* (incl. Interpretationen von Abbildungen in der Literatur), wenngleich ebenfalls in einem weiten Konzept (incl. *L. molle* und *L. nucatum* p. p.). Auch die Angaben für *L. holopus* enthalten, wie der Autor angibt, *L. nucatum* p. p.

Abgerundet wird das Buch durch 12 Farbabbildungen ausgewählter, seltener oder wenig bekannter Arten: *Boletus depilatus*, *B. impolitus*, *B. junquilleus*, *B. pseudoregius*, *B. regius*, *B. rhodopurpureus* s. str., *Leccinum aerugineum*, *L. cf. vulpinum*, *Pulveroboletus gentilis*, *P. lignicola*, *Xerocomus leonis* und *X. „quercinus“*. Bis auf die Abbildung von *B. rhodopurpureus* (es handelt sich um den einzigen sicheren Nachweis dieser Art in Form eines Diabeleges) sind die Aufnahmen von hervorragender Qualität. Weiterhin werden für vier Arten Hutdeckschichtzeichnungen abgebildet.

Eine interessante Diskussion zur Nachweislage, Arealkundliches, sowie Gedanken zur Gefährdung und zu Schutzmöglichkeiten, die Danksagung und ein sehr ausführliches Literaturverzeichnis beschließen dieses gelungene Buch.

Es ist beeindruckend, wie viel Mühe der Autor in diese Röhrlingsflora von Unterfranken und Umgebung gesteckt hat. Es wurde eine Fläche von immerhin 100 Messtischblättern bearbeitet! Die Angaben zur Ökologie und Verbreitung, die Beschreibungen bei seltenen Sippen wie auch die Farbabbildungen von z. T. kaum illustrierten Arten (z. B. *L. aerugineum*) machen das Buch auch jenseits des lokalfloristischen Aspekts sehr interessant und lohnenswert. Auch die Interpretation von Farbabbildungen in vielen bekannten Bildwerken ist im Zusammenhang mit der großen Felderfahrung des Autors sehr interessant.

Angesichts der Fülle von kritisch erarbeiteter Information ist dieses Buch, bei dem zudem nur geringen Preis, für jeden, der sich in Mitteleuropa mit den Röhrlingen eingehend befassen will, ein Muss; es ist überdies aber auch für alle Pilzfreunde und Mykologen ohne spezielle Vorkenntnisse empfehlenswert.

Literatur:

LANNON, G. & A. ESTADÈS (1995): Monographie des *Leccinum* d'Europe. La Roche-sur-Foron.

Christoph Hahn



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

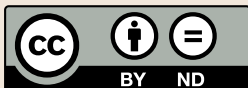
Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [66_2000](#)

Autor(en)/Author(s): Besl Helmut, Lohmeyer Till R., Hahn Christoph

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 101-104](#)